

EFI-Qualifizierung und Durchführung 2012

Nachdem die EFI-Ausbildungen in 2010 und 2011 ein voller Erfolg waren, hatten sich für die Qualifizierung 2012 wieder 22 Teilnehmer angemeldet, die sich für eine ehrenamtliche Aufgabe qualifizieren lassen wollten.

Von diesen 22 Teilnehmer/innen haben 17 Personen mit großer Begeisterung die EFI- Qualifizierung abgeschlossen.

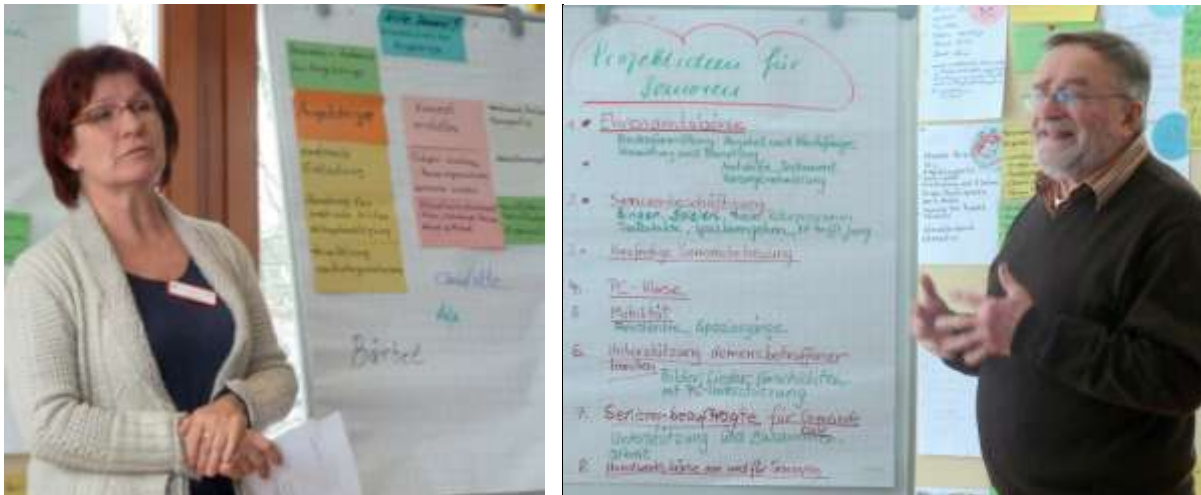


EFI-Teilnehmer 2012

Die Räumlichkeiten in der AWO waren wieder bestens für die Schulungsmaßnahmen geeignet und ausgestattet. Alle SeniorTrainer wurden sehr komfortabel und fürsorglich mit Getränken und Essbarem von den Damen des Mehrgenerationenhauses (MGH) versorgt, was ihnen auch mit großem Dank quittiert wurde.

Die Schulung erfolgte in 3 Blöcken an jeweils 2 aufeinanderfolgenden Tagen ganztägig von 9 – 17 Uhr. Unter dem Motto „Neue Aufgaben entdecken.... weil Ehrenamt kein Alter kennt“ ging es im ersten Block um das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmer, dem Austausch ihres Erfahrungswissen, das Sammeln von Projekt-Ideen, bewerten dieser Ideen und Ausarbeitung von Projekt-Skizzen wie z.B. Ehrenamtsbörse, Notfallnanni, Hilfe Demenz, Theater für Jugendliche, Natur erleben und anderer Ideen.

Die Teilnehmer erstellten Bedarfsanalysen für ihre Projekt-Ideen und lernten die einzelnen Planungsphasen eines Projektes kennen.



Als Paradebeispiel für eine Projektentwicklung wurde den Teilnehmern das Projekt Lesepaten vorgestellt.

Im zweiten Block lernten die Teilnehmer die einzelnen Rollenprofile der SeniorTrainer kennen. In Rollenspielen konnten sie diese ausprobieren. Sie lernten, wie führe ich ein Team, wie leite ich eine Besprechung, vernetze eine Gruppe und berate in Konfliktsituationen, was als sehr lehrreich und positiv gesehen wurde.

„Kommunizieren – aber wie“ war ein großes Thema. In Gruppenarbeit mussten schwierige Gesprächssituationen bewältigt werden. Die Teilnehmer lernten beraten, verhandeln und vor allem argumentieren.



Im dritten Unterrichtsblock ging es um Konflikte, deren Entstehung und dem konstruktivem Umgang damit.

Von Bedeutung war für die Teilnehmer auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Wie gestalte ich Öffentlichkeitsarbeit, der richtige Umgang mit der Presse und das Schreiben eines Presseartikels waren wichtige Inhalte..

Der Abschluß der letzten Unterrichtseinheit bestand darin, welche Projekte gehen wir an und wer engagiert sich in welchen Projekten.

Besonders begeistert waren die Teilnehmer von den Gruppenarbeiten und Rollenspielen, die sie als sehr lehrreich empfanden. Dass Lernen auch im Alter Spaß machen kann, war eine Erfahrung, die von allen immer wieder bestätigt wurde.



Feedback der Teilnehmer

Die Ausbildung wurde von allen Teilnehmern sehr positiv bewertet und fast als zu kurz befunden. Die Gruppenarbeit und die vielen praktischen Übungen wurden mit Freude und Neugier gemeistert.

Die ganze Ausbildung wurde auch durch Gastreferenten aus bereits bestehenden Projekten bereichert. Auch die Kreisrätin Frau Juchem referierte zum Thema „Förderung des Ehrenamts durch den Landkreis“ und stand für Fragen zur Verfügung.

Insgesamt gesehen war die EFI-Qualifizierung getragen von einer guten Kommunikation untereinander, der Lebendigkeit der Stoffvermittlung und der liebevollen Betreuung durch das MGH.



Alle Absolventen der EFI-Qualifizierung fühlten sich in ihrer Person und ihren Fähigkeiten geschätzt und gewürdigt und sehen diese Qualifizierungsmaßnahme als einen motivierenden Einstieg in das ehrenamtliche Engagement.

Die Zeit- und Ablaufpläne der Ausbildung 2012 werden dem Erfahrungsbericht als Anlage beigefügt.

Fazit

Aus diesem Grunde sollte die EFI-Qualifizierung auch die nächsten Jahre unbedingt weitergeführt werden, denn jede Gesellschaft lebt vom ehrenamtlichen Engagement und im besonderen die heutige ältere Generation ist gerne bereit, ihr Erfahrungswissen in die Gesellschaft einzubringen.

Welche Projekte sind entstanden, welche Planungen gibt es

Vorwiegend wurden Projektideen für Kinder und Jugendliche, Erwachsene (Engagementberatung) und für Senioren erarbeitet.

Als neues Projekt wurde eine Patenschaft mit einer Kindertagesstätte eingegangen, in der sich einige SeniorTrainer eingebracht haben.

3 Monate nach Abschluß der Qualifizierung sind alle Teilnehmer in ehrenamtlichen Projekten engagiert, teilweise sogar in mehreren Initiativen.

3 Teilnehmer erarbeiteten das Projekt Engagementsberatung für den Landkreis Landsberg, was inzwischen in einer Kooperation mit dem Landsratsamt fortgeführt wird.

3 Teilnehmer engagieren sich als Sprachpaten in Grundschulen und Kindertagesstätte.

1 Teilnehmerin unterstützt den Spielkreis bei den psychisch Kranken und macht Fahrdienst bei der Tafel.

3 Teilnehmerinnen engagieren sich beim internationalen Frauenfrühstück.

3 Teilnehmer engagieren sich als Paten in einer Kindertagesstätte beim Vorlesen, Basteln, Spielen und Fußballspielen.

1 Teilnehmer unterstützt das Antiquariat der AWO

2 Teilnehmerinnen wollen einen Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken ins Leben rufen.

1 Teilnehmerin betreut Demenzkranke in Diessen.

1 Teilnehmerin will eine Ehrenamtsbörse in Obermeitingen ins Leben rufen und hat ein kommunikatives Mittagessen initiiert.

1 Teilnehmerin gestaltet das Projekt Brückenschlag, eine Kooperation zwischen Gymnasium und MGH

Das EFI-Kompetenz-Team trifft sich alle 3 Monate und unterstützt und koordiniert die Projekte der EFI-SeniorTrainer.

Alle 2 Monate wird zu einem Arbeitstreffen eingeladen, zu dem die Teilnehmer aller bisherigen EFI-Qualifizierungen eingeladen werden und wozu auch sehr viele Seniortrainer erscheinen. Hier werden bereits vorhandene sowie neue Projekte vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Netze geknüpft.



Zeit- und Ablaufplan EFI 2012 - Ausbildung

Montag 13. Februar 2012		9 .00 – 17.00 Uhr	1. Tag
09.00 – 09.15	Begrüßung Grußwort		Margit Däubler S. Knollmüller 3. BM
09.15 – 10.30	Einführung, Vorstellung , Motive		Christa Jordan
10.30 – 11.00	Pause		
11.00 – 12.30	Erwartungen an das Seminar		Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13.30 – 15.00	Kennenlernen der Teilnehmer		Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause		
15.30 – 17.00	Erfahrungswissen austauschen		Christa Jordan
Dienstag, 14. Februar 2012		9.00 – 17.00 Uhr	2. Tag
09.00 – 10.30	Projekt-Ideen sammeln		Christa Jordan
10.30 - 11.00	Pause		
11.00 – 11.30	Projekt-Ideen bewerten		Christa Jordan
11.30 – 12.30	Projekte entwickeln (1. Phase)		Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13.30 – 15.00	Projektplanung aber wie?		Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause		
15.30 – 16.30	Das Projekt Lesepaten		I. Scheibenbogen
16.30 – 17.00	Bürgerschaftliches Engagement		Margit Däubler

Montag 27. Februar 2012**9.00 – 17.00 Uhr****3. Tag**

09.00 - 10.00	Rollenprofile als Senior-Trainer	Ottmar Hehn
10.00 – 10,30	Trainerprofile erproben	Christa Jordan
10.30 – 11.00	Pause	
11.00 – 12,30	Trainerprofile erproben	Chr. Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13,30 – 15.00	Kommunizieren aber wie?	Chr. Jordan
15.00 – 15,30	Pause	
15,30 - 17.00	Kontakten, Gespräche führen, moderieren	Christa Jordan

Dienstag, 28. Februar 2012**9.00 – 17.00 Uhr****4. Tag**

09.00 – 10.30	Besondere Gesprächssituationen verhandeln, argumentieren	Christa Jordan
10.30 - 11.00	Pause	
11.00 – 12.30	schwierige Gesprächssituationen bestehen	Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 15.00	Keine Gruppe ohne Dynamik Arbeiten mit Gruppen	Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause	
15..30 – 16,30	Welche Rollen und Aufgaben übernehmen Stadt und Landkreis zur Förderung des Ehrenamts	B. Juchem Stadt-u. Kreisrätin
16.30 – 17.00	Vorbereitung Erfahrungsphase	Ottmar Hehn Christa Jordan

Erfahrungsphase:	1. Praxistag	12.3.2012	10 – 12 Uhr
	2. Praxistag	21.5.2012	10 – 12 Uhr

Initiativen und soziale Einrichtungen stellen sich vor**Besuch von Initiativen und soz. Einrichtungen z.B. Nachbarschaftshilfe Hand in Hand in Geltendorf**

Montag 16. April 2012		9.00 – 16.00 Uhr	5. Tag
09.00 – 10.30	Berichte aus der Erfahrungsphase wo sehe ich mein Engagement?		Christa Jordan
10.30 – 11.00	Pause		
11.00 – 12.30	Wie entstehen Konflikte und was bewirken sie?		Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13.30 – 14.30	sinnvoller Umgang mit Konflikten	Christa Jordan	
14.30 – 14.45	Pause		
14.45 – 16.00	Besondere Gesprächssituationen führen und mit Argumenten durchsetzen		Christa Jordan

Dienstag 17. April 2012		9.00 – 17.00 Uhr	6. Tag
09.00 – 10.30	Presse und Öffentlichkeitsarbeit		Claus Wilk
10.30 - 11.00	Pause		
11.00 – 12.30	Wie schreibe ich Presseartikel		Claus Wilk
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13.30 – 14.30	Umgang mit Journalisten		Claus Wilk
14,30 – 15.00	Fundraising – Möglichkeiten der Finanzierung von gemeinnützigen Aktivitäten		Margit Däubler
15.00 – 15.30	Pause		
15.30 – 16.00	Wer engagiert sich in welchen Projekten		Christa Jordan
16.00 – 16.30	Wie geht's weiter? Netzwerke Sen. Trainer		Ottmar Hehn
16.30 – 17.00	Abschlußrunde		Christa Jordan

Änderungen sind je nach Verlauf des Kurses möglich.